Philologische Fakultät
Deutsches Seminar
Gemeinsame Kommission (GeKo)

Modulhandbuch

Bachelor of Arts (B.A.) im Fach Germanistik: Deutsche Literatur - Nebenfach
(Prüfungsordnungsversion 2023)

universität freiburg

Inhaltsverzeichnis

Prolog....3
Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft I....7
Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft II....9
Ältere deutsche Literatur....11
Neuere deutsche Literatur....13

Prolog

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Germanistik: Deutsche Literatur (Nebenfach)
Akademischer Grad	Bachelor of Arts
Studienform	Grundständiger Studiengang in Germanistik (Vollzeitstudium)
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philologische Fakultät
Institut	Deutsches Seminar
Homepage	https://www.germanistik.uni-freiburg.de/studium/studiengang/bachelor
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	6 Semester
Studiengebiete	Germanistische Mediävistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzungen	Hochschulzugangsberechtigung (Abitur); Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens

2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

Im Bachelor-Studiengang Germanistik: Deutsche Literatur (Nebenfach) erwerben die Studierenden ein solides Grundlagenwissen über fiktionale Texte. Sie eignen sich ein breites literaturgeschichtliches Überblickswissen an, das vom Mittelalter bis zur Gegenwart reicht. Die literaturgeschichtlichen Kenntnisse werden durch die Anwendung literaturwissenschaftlicher Methoden und gattungspoetologischer Kategorien in exemplarischen Analysen systematisch vertieft. Am Ende ihres Studiums sind die Studierenden in der Lage, literarische Texte angemessen zu analysieren, wissenschaftliche Darstellungen zu verstehen und eigene Interpretationen zu Texten der älteren und neueren deutschen Literatur zu präsentieren.

Mit dem Studium des Nebenfaches Germanistik: Deutsche Literatur erwerben die Studierenden Fähigkeiten, die über die fachlichen Qualifikationen hinausgehen. Dazu zählen folgende Kompetenzen:

- komplexe, auch historisch ferne Texte in ihrer Struktur und Bedeutung erfassen;
- große, auch disparate Textmengen in einer gegebenen Zeit bearbeiten;
- Kommunikationssituationen analytisch erfassen und einordnen;
- eigenständig Informationen zu komplexen Sachverhalten recherchieren;
- durchdacht, klar strukturiert, sprachlich präzis mündlich und schriftlich formulieren;
- mündlich und schriftlich sachlich diskutieren und rational argumentieren;
- sich selbst zu eigenständiger Arbeit mit klarem Zeitmanagement motivieren.

3. Besonderheiten des Studiengangs

Das Nebenfach Germanistik: Deutsche Literatur kann nicht mit einem germanistischen Hauptfach kombiniert werden.
Das Deutsche Seminar ist im Rahmen des ERASMUS-Programms in ein Netz von europäischen Partneruniversitäten eingebunden, das es den Studierenden ermöglicht, einen Teil ihrer Leistungen im Ausland zu absolvieren.

4. Struktur des Studiengangs

4.1. Modulübersicht

Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft I	Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft II
5 ECTS	8 ECTS
Ältere deutsche Literatur	Neuere deutsche Literatur
8 – 10 ECTS	14 – 16 ECTS

4.2. Studienverlauf

	Germanistische Mediävistik	**Neuere deutsche Literaturwissenschaft**
Fachsemester 1 (Wintersemester) – 8 ECTS	Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur	Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft
	(5 ECTS)	(3 ECTS)
Fachsemester 2 (Sommersemester) – 5 ECTS		Einführung in die Literaturwissenschaft
		(5 ECTS)
Fachsemester 3 (Wintersemester) – 8 ECTS		Epochenvorlesung I
		(2 ECTS)
		Proseminar aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1500 bis 1850
		(6 ECTS)
Fachsemester 4 (Sommersemester) – 8 ECTS	Vorlesung I aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur	Proseminar aus dem Bereich der neueren deutschen Literatur von 1850 bis zur Gegenwart
	(2 ECTS)	(6 ECTS)
Fachsemester 5 (Wintersemester) - 6 ECTS	Proseminar aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur	
	(6 ECTS)	
Fachsemester 6 (Sommersemester) - 2 ECTS	Ggf. Vorlesung II aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur	Ggf. Epochenvorlesung II
	(2 ECTS)	(2 ECTS)

4.3. Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Vorlesung** (V): In Vorlesungen wird ein literaturwissenschaftlicher Gegenstandsbereich auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu einem literaturwis-

senschaftlichen Themengebiet, das durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.

- **Vorlesung** in Verbindung mit **begleitendem Seminar** (V + S): Die in den Vorlesungseinheiten dargelegten literaturwissenschaftlichen Inhalte werden in den Begleitseminaren auf Übungsaufgaben angewendet und dadurch reflektiert und problematisiert. Die Kombination aus Vorlesung mit Begleitseminar spielt vor allem bei der Grundlagenausbildung der Studierenden eine Rolle.
- Zusätzlich können einführende Veranstaltungen durch **Tutorate** begleitet werden. Dabei handelt es sich um Übungen, die von erfahrenen Studierenden geleitet werden und die dazu dienen, die Inhalte der Vorlesungen bzw. der Seminare anhand von Fragen der Studierenden bzw. von weiteren Übungsbeispielen nachzubereiten. Der Besuch von Tutoraten ist zwar nicht verpflichtend, wird aber wegen der Übungsmöglichkeiten dringend empfohlen.
- **Seminare** (S) sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen der Literaturwissenschaft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit den Themen auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur und der zu untersuchenden Literaturdaten („Primärtexte“) auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des literaturwissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position dazu zu formulieren, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. Durch die Diskussion werden die mündlichen Kompetenzen der Studierenden gefördert. Um die Ziele zu erreichen, wird am Deutschen Seminar ein elektronisches Belegverfahren praktiziert, an dem alle Studierenden teilnehmen müssen. Es soll zu einer gleichmäßigen Auslastung der Seminare eines Moduls beitragen, so dass optimale Lehr-Lern-Verhältnisse erzielt werden.

Bei den Seminaren werden verschiedene Grade des notwendigen fachlichen Vorwissens unterschieden. In dem Studiengang sind ausschließlich

- **(Pro)Seminare** vorgesehen, in denen die Inhalte und die Art ihrer Erarbeitung (methodisches Vorgehen, Literaturauswahl) durch anleitende Hinweise der Lehrperson noch stark vorstrukturiert werden. Die Studierenden werden in Proseminaren in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Sie lernen die Grundsätze wissenschaftlicher Redlichkeit und müssen dies bei der eigenen Bearbeitung kleinerer Forschungsfragen in Form von schriftlichen Ausarbeitungen (s.u.) berücksichtigen.

4.4. Erläuterungen zum Prüfungssystem

4.4.1 Prüfungs- und Studienleistungen, Vergabe von ECTS-Punkten

In jedem Modul muss der/die Studierende gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung in der Regel eine einzige Modulprüfung absolvieren. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Soweit die konkret zu erbringenden Studienleistungen nicht in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt sind, erfolgt dies im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichns der jeweiligen Semester zum definierten Stand am Tag vor dem Beginn der Vorlesungszeit ist Anlage dieses Modulhandbuchs. Es findet sich als PDF-Datei unter http://philolfak.uni-freiburg.de/modulhandbuecher.

Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

4.4.2 Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- **Klausuren**: Aufsichtsarbeiten, die zwischen 90 und 240 Minuten (je nach Modul) dauern.
- **Schriftliche Ausarbeitungen:** in der Regel Hausarbeiten, ggf. aber auch andere Formen gemäß Allgemeinen Bestimmungen zur Prüfungsordnung des Bachor of Arts-Studiengang (vgl. § 3 Absatz 9), in der eine Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses bearbeitet selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet wird. Die Seitenzahl variiert dabei je nach Workload.

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft I	05LE10MO-SGGL1-NF-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Stefan Seeber	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	5,0
Arbeitsaufwand	5 ECTS = 150h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
In dem Modul werden zentrale Phänomene der mittelalterlichen Literatur und Kultur behandelt. Im Zentrum stehen Aspekte des mittelalterlichen Literaturbetriebs um 1200, die historisch kontextualisiert werden. Themen sind vor allem die literarischen und sprachlichen Medien, zentrale Erzählstoffe, Themen und Gattungen sowie die Kunst- und Literaturauffassung der Zeit in Relation zur gesellschaftlichen Situation und den Interessen und Möglichkeiten der Literaturproduktion und -rezeption. Zugleich werden aktuelle Forschungsschwerpunkte und methodische Zugänge zur mittelalterlichen Literatur vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache, deren grammatische, lexikalische, semantische und pragmatische Besonderheiten und deren Entwicklungswege zum Neuhochdeutschen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ mittelhochdeutsche Texte zu lesen und grundlegend grammatisch zu analysieren; ■ ausgewählte mittelhochdeutsche Textpassagen ins Neuhochdeutsche zu übertragen; ■ die Grundkonstellationen, wie mittelhochdeutsche Texte produziert und rezipiert wurden, darzustellen; ■ sich methodische Konsequenzen der historischen Distanz mittelalterlicher poetischer Welten zu vergegenwärtigen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur (ca. 90 Minuten) zur Vorlesung mit Begleitseminar Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Systematische Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft II	05LE10MO-SGGL2-NF-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Juliane Blank Prof. Dr. Dieter Martin Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 60h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1;2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Mit den Veranstaltungen des Moduls werden die grundlegenden Charakteristika der literarischen Großgattungen Dramatik, Lyrik und Epik systematisch dargestellt, poetologisch differenziert und theoretisch fundiert. In diachronen Längsschnitten werden bedeutsame Subgattungen der neueren deutschen Literatur (z.B. Tragödie, Sonett und Novelle) exemplarisch vorgestellt und in ihrer Genese reflektiert. Darüber hinaus werden zentrale theoretische Fragen des Fachs, darunter grundlegende literaturwissenschaftliche Begriffe, epochengeschichtliche Konstellationen, editionsphilologische Verfahren, Arbeitstechniken des literaturwissenschaftlichen Studiums und vor allem literaturtheoretische Fragestellungen, Ansätze und Methoden erörtert. Anhand ausgewählter lyrischer, dramatischer oder erzählerischer Texte werden literaturwissenschaftliche Analysen durchgeführt und das literaturwissenschaftliche Schreiben erprobt.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ gattungsspezifische Charakteristika dramatischer, lyrischer und epischer Texte zu bestimmen; ■ formal-stilistische Basiskenntnisse zur Analyse von Dramen, Gedichten und Erzähltexten der neueren deutschen Literatur einzusetzen; ■ poetische Strukturen terminologisch sicher zu beschreiben; ■ ausgewählte poetische Texte zu interpretieren; ■ den eigenen Zugang zu Texten im literaturtheoretischen Rahmen methodologisch zu reflektieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur in der Vorlesung Einführung in die Literaturwissenschaft (ca. 240 Minuten).

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
2-HF-B Deutsch; Erweiterungsmaster Deutsch (120 ECTS), Erweiterungsmaster Deutsch (90 ECTS)

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Ältere deutsche Literatur	05LE10MO-MÄDL-NF-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 bzw. 10 ECTS = 240 bzw. 300h; davon 60 bzw. 90h in Präsenz SWS: 4 bzw. 6 Werden in dem Modul 2 Vorlesungen belegt, so kann es sich über drei Semester erstrecken.
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	1;2;3;4;5;6
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
In einer bzw. in zwei Vorlesungen (s.u.) werden größere Stoffumfänge aus dem Bereich einer literarischen Gattung des Mittelalters, das Werk eines mittelalterlichen Autors oder ausgewählte Texte einer Epoche mittelalterlicher Literatur (z. B. Höfische Klassik) bzw. sprach- und kulturhistorische Forschungsfragen der Germanistischen Mediävistik vorgestellt, begleitet von aktuellen Fragen der Methodendiskussion der germanistischen Mediävistik. Anhand exemplarischer Lektüre eines zentralen Werkes bzw. ausgewählter Text einer Gattung oder eines Autors/einer Autorin aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur erarbeiten sich die Studierenden dann literaturhistorisches Überblickswissen, reflektieren spezifische Bedingungen vormoderner Literatur und vertiefen die Sprachkompetenz im Umgang mit dem Mittelhochdeutschen. Die Studierenden belegen neben dem Proseminar, in dem die Lektüre und Interpretationsarbeit an mittelhochdeutschen Texten im Zentrum steht, auf jeden Fall eine Vorlesung. Eine zweite Vorlesung besuchen sie zu diesem Modul, wenn sie im Modul Neuere deutsche Literatur nur eine Epochenvorlesung belegen wollen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden exemplarisches und strukturiertes Wissens über mindestens eine literarische Gattung des Mittelalters, über einen mittelalterlichen Autor und sein Werk oder über ausgewählte Texte einer Epoche wie der höfischen Klassik erworben und ihren sprachlichen Umfgang mit mittelhochdeutschen Texten gefestigt. Die Studierenden sind in der Lage, ■ Produktionsformen mittelalterlicher Literatur, Zusammenhänge zwischen kulturellen und gesellschaftlichen Strukturen und ihre Einwirkung und Darstellung auf Literatur wiederzugeben;

■ exemplarische mittelhochdeutsche Texte bzw. ein paradigmatisches Textkorpus theoriegeleitet und methodisch reflektiert zu analysieren; ■ Interpretationen mediävistischer Themen konzise und unter Beachtung wissenschaftlicher Standards in Form einer Hausarbeit darzustellen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit im Proseminar (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter)
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Neuere deutsche Literatur	05LE10MO-NDL-NF-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Sabina Becker Prof. Dr. Juliane Blank Prof. Dr. Ralph Häfner Prof. Dr. Michaela Holdenried Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	14,0
Arbeitsaufwand	14 bzw. 16 ECTS = 420 bzw.480h, davon 90 bzw. 120h in Präsenz SWS: 6 bzw. 8 Werden in dem Modul zwei Epochenvorlesungen belegt, so erstreckt es sich über drei Semester.
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	1;2;3;4;5;6
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Durch einen Zyklus von vier in sich abgeschlossenen Vorlesungen wird ein Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart im europäischen und weltliterarischen Kontext geboten. Von diesen sogenannten Epochenvorlesungen belegen die Studierenden zwei, wenn sie im Modul Ältere deutsche Literatur nur eine Vorlesung belegen wollen. In paradigmatischen Interpretationen werden bedeutende Werkprofile und -komplexe entfaltet und jeweils typische Epochensignaturen in diachroner und synchroner Perspektive erhellt. Berücksichtigt werden außerliterarische Kontexte (historische und soziokulturelle Zusammenhänge) ebenso wie komparatistische, ideengeschichtliche und intermediale Bezüge. Durch zwei weitere Proseminare vertiefen die Studierenden exemplarisch ihr literaturhistorisches Wissen in den Zeiträumen 1500 bis 1850 und 1850 bis zur Gegenwart. Die Themenbereiche dieser Seminare können literaturgeschichtlich bedeutende Gattungen/Subgattungen, Epochen, Motivkomplexe oder zentrale literarische Werke bilden.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden literaturgeschichtliches Grundwissen und literaturwissenschaftliches Differenzierungsvermögen zur Literaturgeschichte ab dem 16. Jahrhundert erworben. Sie sind in der Lage, ■ Epochensignaturen zu erkennen;

- epochenspezifische Bedeutung von soziokulturellen Kontexten und Instanzen literarischer Kommunikation (Autor, Werk, Leser) zu bewerten;
- Phänomene literarischer Kommunikation in Traditionen und soziokulturelle Entwicklungen einer Epoche einzuordnen,
- Exemplarisch vertiefte literatur- und kulturwissenschaftliche Kenntnisse und gattungspoetologische Kategorien anzuwenden;
- sich den Forschungsstand zu einer klar umrissenen Fragestellung systematisch zu erschließen;
- auf der Basis dieses Forschungsstandes eine eigene literaturwissenschaftliche Analyse anzustellen.

Die Studierenden haben ihre Lesefähigkeit durch Umgang mit historisch entfernten Texten („Alterität“) profiliert und ein historisches Bewusstsein gewonnen.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Die Studierenden sollen unter Beweis stellen, dass sie ein breites literaturgeschichtliches Wissen von 1500 bis zur Gegenwart erworben haben. Daher sollen sie in zwei paradigmatischen Einzelfallanalysen zur deutschen Literatur von 1500 bis 1850 und zur deutschen Literatur von 1850 bis zur Gegenwart zeigen, dass Sie literarische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten unter Berücksichtigung ideengeschichtlicher, intermedialer und/oder komparatistischer Bezüge und des wissenschaftlichen Diskurses interpretieren können. Die Leistungen werden jeweils in Form einer Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter) erbracht.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑